

## Tanzinwinterthur: Schlussbericht Tanzfestival Winterthur 2018

Das 26. Tanzfestival Winterthur fand vom 15. – 24. November 2018 statt. Auch dieses Jahr versammelte das Festival aussergewöhnliche Choreographen aus dem In- und Ausland, die in der Gegend noch kaum zu sehen waren, im Theater am Gleis.

Weiterhin sind wir darum bemüht, dem zeitgenössischen Tanz in Winterthur mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Damit dies gelingt, versuchen wir, lokale Tanzschaffende vermehrt einzubeziehen. 2018 luden wir darum zum ersten Mal Choreographen aus der Region ein, ein Kurzstück, ein Intro für das Festival zu kreieren. So begannen die Abende jeweils mit einer Überraschung. Mit dabei waren unter anderem Astrid Künzler, Dominique Misteli, Xenja Füger, Andrea Benz, Zack Bernstein, Elvi Leu, Brigitte Heusser und Ana Tajouti.

Der Auftakt des Festivals bildete das Solo „La Esclava“ von Lisi Estaràs und Ayelen Parolin. Leider hatte sich Lisi einige Tage vor der Vorstellung verletzt, wodurch Ayelen ihre Version von „La Esclava“ tanzte. Am folgenden Tag zeigte Tabea Martin „This is my last dance“ und am Samstag beschäftigte sich Rahel Vonmoos mit dem Thema „Displacement“, indem sie den Bühnenraum mit Silikonvorhängen unterteilte. Am Sonntag feierte Tumbleweed mit „The Gyre“ bei uns Premiere. Das Stück der beiden Newcomer war einer der grossen Erfolge des Festivals 2018. Die Zusammenarbeit mit dem Tanzhaus Zürich haben wir weitergeführt. Dadurch fand ein Stück aus der Kurzstückplattform SHOW OFF seinen Platz im Festival. Und ebenfalls die Winterthurer Abende wurden beibehalten, besetzt mit Choreographien von Zack Bernstein und Helena Nicolao. Der absolute Höhepunkt war „Plan B for Utopia“ von Joan Clevillé Dance, welches am zweitletzten Abend gezeigt wurde, ein Stück mit viel Tiefe, aber humorvoller Umsetzung. Das Publikum war begeistert. Das Festival 2018 fand einen sinnlichen Abschluss mit „Loui & Artemis“ der Choreographin Jasmine Morand. Die Motivation zu diesem Stück für eine Tänzerin und einen Tänzer über 60 Jahre entnahm die Choreographin dem Zitat: „Youth is wasted on the young!“

Zum dritten Mal vergab das Tanzfestival Winterthur Stipendien an zehn Schweizer Tanzschaffende für einen Intensivworkshop. Dieses Jahr wurde er mit Lisi Estaràs durchgeführt. Was dabei entstand, konnte das Publikum beim Workshop Showing entdecken.

Wieder gehörte auch eine Filmvorstellung im Kino Cameo zum Festival. Das Schweizer Archiv der Darstellenden Künste (SAPA) koordinierte einen Workshop im Vorfeld in Winterthur, bei dem Tanzfilminteressierten, TänzerInnen und ChoreographInnen die Grundfertigkeiten zur Entwicklung eines eigenen Tanzfilmes vermittelt wurden. Die besten Kurzfilme wurden danach im Kino gezeigt.

Stückeführungen führten wir auch 2018 vor den Vorstellungen durchgeführt. Sie vermittelten dem Publikum spannende Hintergrundinformationen zum Inhalt, zu den Choreographen und zur ihrer Arbeitsweise. Nach der Vorstellung fanden mehrere moderierte Künstlergespräche im Theater statt.

Die acht Abendprogramme und die Kinovorstellung wurden von rund 480 Personen besucht. Nebst unserem Stammpublikum kamen Tanzexperten von weither nach Winterthur. Um unseren Auftritt noch besser zu koordinieren, haben wir 2018 einen PR-Experten um Unterstützung gebeten. Andreas Gröber, Geschäftsleiter des Theater am Gleis, stand uns zur Seite. Dies intensivierte die Zusammenarbeit mit dem Theater am Gleis, was wir sehr begrüßten.

Uns war bewusst, dass das Jubiläumsjahr 2017 einen Rekord darstellte, der nicht so leicht übertroffen werden kann. Trotzdem haben wir es, dank vermehrtem Werbeaufwand und PR Arbeit, geschafft, die Besucherzahlen im Vergleich zum Jahr 2016 zu steigern, ohne Kompromisse in der Programmierung einzugehen.

Wie in den vergangenen Jahren informierten wir ab September 2018 über unser Programm. In passendem Layout hingen Plakate und in diversen Kinos wurden Trailers geschaltet. Eine detaillierte Auflistung folgt:

- Kontaktieren von über 300 potentiell interessierten Medien aus der Region
- APG-Plakatgesellschaft (Plakate in Winterthur, St. Gallen, Frauenfeld, Schaffhausen)
- Kinowerbung in Winterthur (Kino Cameo), Zürich (Arthouse Le Paris, Arthouse Movie 1+2, Arthouse Uto, Kosmos, Xenix) und St. Gallen (Kinok)
- Züritipp, NZZ, NZZ am Sonntag, Tagesanzeiger, PS Zeitung
- Berichte im Stadtanzeiger, Winterthurer Zeitung, PS Magazin
- Bannerwerbung in der Marktgasse
- Guidle
- Beitragspflichtige Kampagne Facebook
- RonOrp
- Programmhefte und Flyer an gut frequentierten Stellen, inkl. Ticket Winterthur am Bahnhof Winterthur (Billettvorverkauf über TicketWinterthur)
- Verteilung von über 2'000 Programmheften an der Kultur-Rallye im September und an die Kundschaft des Theaters Winterthur
- Verschicken von 1'500 Flyern durch den Versand des Theater am Gleis
- Nennung im Newsletter von DanseSuisse, Pro Helvetia, Theater am Gleis, reso, Tanzarchiv, tanzinwinterthur, TanzLOBBY Zürich, Tanzhaus Zürich, IG Tanz Ost

Wir sind überzeugt, dass das Festival über die Jahre an Bekanntheit gewinnen wird und sein Stammpublikum vergrössert. Viele Besucher gaben uns ein sehr positives Feedback und waren mehrmals bei uns zu Gast. Geholfen hat hierbei sicher das Format der Intros, welches den Lokalbezug gewährleistete und deren Freundeskreis ins Theater lockte. Da diverse Leute das Festival mehrmals besuchten, erkannten sie die Vielfalt der verschiedenen Abende. Die Unterschiede im zeitgenössischen Tanz gaben viel Gesprächsstoff und jeder verteidigte seine Lieblingsstücke.

Unser Ziel ist es, weiterhin ein breites Publikum anzulocken. Vermehrt treffen wir Leute aus Zürich bei uns an, da die Stücke in unserem Programm in der Region sonst kaum zu sehen sind. Wir sind aber überzeugt, dass es auch in Winterthur und in der Region noch viele potentielle Zuschauer gibt und hoffen, diese in den nächsten Jahren vermehrt ins Theater locken zu können.

Ab 2019 werden wir auch wieder Stücke für Kinder oder Jugendliche in Winterthur zeigen, denn wir sind überzeugt, dass diese Stücke mittelfristig einen wesentlichen Beitrag zur Publikumbildung leisten können.

Das Format der Intros stiess auf grosses Interesse von Seiten der Besucher sowie von den Winterthurer Künstlern. Die Intros sollen darum auch 2019 ein fester Bestandteil des Festivals bleiben und sogar noch weiter ausgebaut werden. Ab nächstem Jahr sollen die lokalen Choreographen bei Bedarf die Unterstützung eines Mentors in Anspruch nehmen können.

Zuletzt bleibt mir noch, mich bei allen zu bedanken, die das Festival ermöglicht haben. Dank geht an das ganze tiw-Team sowie Stefan Falk (Technik) und dem Catering El Tipico um Daniel Girsberger. Besten Dank an das Kino Cameo, der Stiftung SAPA für die angenehme Zusammenarbeit, sowie an die Gönner und Förderer. Und schliesslich bedanke ich mich bei Künstlern und Publikum für das Teilen dieser ganz besonderen Momente.

Nadine Schwarz  
Festivalleitung tanzinwinterthur  
Dezember 2018